



Universitätsbibliothek Paderborn

**Mortificationbüchlein/|| Das ist:|| Ernstlicher/ aber
nutzli=||cher/ vnd für alle Ständt der|| Welt/ insonders für
die Geistlichen vnd || Ordenspersonen/ notwendiger
Tractat/ von || der ...**

Fazio, Giulio

Ingolstadt, 1599

Das fünfft/ von der Mortification der eignen Lieb.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48750](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48750)

lichen Thier / den Rüssel inn die
 Bodden Erden stecken / vnd nichts als ir
 dischen Wollust suchen / auch für
 ck / daß lauter Forcht Grumssen vnd
 es vnd Sorg haben / daß nur dise Frey
 nigkeit in dem wenigsten nit gehin
 vnd ge dert noch geschmälert werde / die
 chsam wir in diser vnglückseligen Hand
 hren D tierung vnd Gewerbschafft für
 n lieblich wenden / vñ vns selber eynbilden.

Das fünffte Bedencken /
 von der Mortification der
 eignen Lieb.

L Xstlich bedencke /
 weil die Lieb ein natürli
 cher Affect vnd Neigung
 vnsers Gemüts ist / daß sie ihrer
 Natur nach nit böß ist / sondern
 wird alsdañ erst böß oder gut ges
 nennet / wan sie wol oder vbel ges
 M ij brauche

braucht wird. Sie wird auch Lieb
eigne / oder gemeyne Lieb gen alle
net / nachdem ihr Intent vnt vnt
auff eignen oder gemeynen vnt
gerichtet ist. Dann so lang alle
Mensch mit diser seiner Lieb len
selber vnd andere ding vmb se dise
willen liebet / kan vnt mag der
Lieb nit böß / sondern ein gute ner
be genennet werden / dieweil sie
ein rechtes vnt gutes Ziel Pe
End vor ihr hat. Vnt soll ihr
kein eigne Lieb genennet werde we
sondern ein gemeyne / die mit che
Liebe Gottes ein ding ist / se sch
temal sie sich vnt andere ding für
mit diser Meynung liebet / m le a
welcher sie auch von Gott gelte vn
bet vnt erhalten werden. wo

Wann aber der Mensch sich
selber zum Ziel vnt End seine
Lieb

Liebe setze / das ist / sich selber
allein vmb seinet willen liebet /
vnd den Gebrauch oder Nutz
vnd Niessung anderer ding / alles
allein vmb seines Vortheyls wil-
len liebet / da wurde zweifels ohn
dise Lieb / nit allein ein eigne / son-
dern gar ein verkehrte Lieb zunen-
nen seyn. Eigen darumb / dann
sie endet sich auff ihr selbs eigne
Person. Verkeret / dann so vil an
ihr ist / verkeret sie die Ordnung /
welche Gott nach seiner göttli-
chen Fürsichtigkeit / dem Men-
schen / vnd den andern Creaturen
fürgeschriben / daß sie nemlich al-
le auff ihn zilen / wenden / lenden
vnd enden / als auff das einig /
ware / lestes vnd bestes End.

Zum andern bedenck / wann
das die Art vnd Engenschafft

M iij des

Des guten ist / sich selber auß alle
sen vnd außbreiten / so muß gu
eigne Lieb ein groß Vbel v ist a
schädliches ding seyn / weil si Au
Ursach ist / daß der Mensch d
das / was er guts in andern si hat
allein auff sich vnd zu sich zeu sich
von dem seinigen aber and
das wenigst nit mittheylet. Di
weil ein Schad oder Vbel v sch
so vil grösser ist / je grösser das Ko
ist / das er hindert / oder beru her
vnd entwendet / so muß für er
die eigne Lieb das aller gröss nich
Vbel seyn / dann sie dem Mo vnd
schen des höchsten vnd best gei
Guts priuirt / entsezt vnd ner
raubt / daß auff dem Erdbode her
in diesem Leben seyn kan / das in
der Liebe Gottes. Daher dan wi
klar vnd offenbar ist / Daß / wo du
alle

alles das / was der Mensch
guts haben kan / nit anderst
ist als Gott lieben / wie der H.
Augustinus sagt / so muß alles
das Vbel / was der Mensch
hat / nichts anderst seyn / als
sich selber lieben.

S. Aug.
in Ma-
nual. c.
26.

Zum dritten bedenck / wie klein
ding ist / daß dem Eysen mehr
schaden thut vñ verderbt / als der
Rost / der doch vom Eysen selber
herkömmt / vnd darvon erneeret vnd
erhalten wird. Ebner gestalt ist
nichts / dz die Seel also schwecht /
vnd so krafftlos mache auff dem
geistlichen Weg / als der Rost eig-
ner Liebe / die doch von der Seel
herkömmt / vnd von derselben / ja
in derselben erneeret vnd erhalten
wird. Wie aber auch das Eysen
durch die Hitz des Feners vund

M iij

Ham

Hammerschlag von allem Fleis
 gesäubert / ganz vnnd gar vn
 wert vnd außbalirt wird. In gl
 gebürt sich / daß du / durch tion
 Feuer des hitzigen Gebets / dein
 vnablässige Büß vnnd Sch len /
 der Mortification / den vbera tem
 schädlichen Kost der eignen vnd
 vertreibest / vnd dich selber also wid
 newrest / vnnd das vmb so leich
 schleuniger vñ geschwinden nen
 fährlicher der Aufschub ist. Herz
 in solchem Aufzug die Hinder der
 müssen wachsen / der Lust aber son
 Wackerkeit so hierzu fuderlich weit
 Widerstand zuthun von nöten oder
 abnimbt vnd gemindere wird. liebe
 Zum vierdten bedenck / wie chen
 vorgehenden Ursachen / auß so fe
 nachfolgenden Effecten vn liebe
 würcklichem Augenschein ermöcher

allem Sen vnd erkent werden: Also auß
o gar vnmaßiger Sorg/die du gemeyn
wird. niglich hast vmb deiner Reputas
durch tion vnd Ansehens willen / vmb
beets/ deines Nuzes vnd Gewins wil
d Sch len / vmb deiner selbs willen / In
t vber dem hefftigen schmirken
ignen vnd Schmerken/wañ dir etwas
ber also widerwertiges zustehet / kanstu
omb so leichtlich abnehmen vnd erkens
nden nen/das die Liebe/so in dir ist vnd
b ist. der herrschet/dein eigne Liebe sey/mit
e Hinder du dich selbs allein / vñnd
ist aber sonst niemand lieb hast. Vñnd
iderlich weil die Lieb / vñnd das Brithenl
n nöth oder Schäkung derer ding so ges
wird. liebt vnd geschätzt werden/in gleis
k/wie chem Grad vnd Würden stehen/
/aus so folget/das/wann du dich selber
en vñ lieber hast als alle andere Sa
in erm chzen / das du dich selber auch für
sen

N
besser/

besser/edler vnd höher schätze
 alle andere Sachen/ vñ also
 selber allen dingen fürzeu
 vnd dich selber vor dir selber
 nem Abgott machest vñnd
 würffst/sintemal/wie der H.
 gustinus bezeuget: Daß
 dem Menschen geehret
 was er vor andern dingen
 bet.

Das sechste Bedenken
 von Mortification der
 fünff Sinnen.

Besilich bedenck/
 wenig du von Jugend
 auff deine fünff Sin
 geben / vnd zu was grosser
 heit vnd Frechheit solche/auf
 ser deiner so langwürigen Na
 lässigkeit vnd schläfferiger